

Arbeitsbericht des Seniorenbeirats (SenB) 2009

zur Vorlage an die Seniorenvertreterversammlung (SenV) am 13.3.2009

0. Vorbemerkung**1. Zusammenfassung****2. Ausführungen zu einzelnen besonderen Beratungsthemen****3. Abschließende Wertung zur Arbeit****Anlagen zur Einsicht während der Sitzung der SenV:**

1. Sitzungsunterlagen, jeweils mit Einladung, Anwesenheitsliste und Protokoll
2. Presseberichte 2008 von Rüsselsheimer Echo und Mainspitze Rüsselsheim

0. Vorbemerkung

Mit der Aufnahme der Sitzungsunterlagen (Einladungen, Tagesordnungen, Protokolle) in das öffentlich zugängliche (neue) Internetportal www.senioren-ruesselsheim.de kann auf eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Sitzungen des Seniorenbeirats verzichtet werden, bei Interesse können diese Unterlagen am heimischen Rechner wie im Internetraum des Hauses der Senioren nachgelesen werden. Der Arbeitsbericht beschränkt sich daher ab sofort auf eine grobe zusammenfassende Übersicht über die einzelnen Sitzungen, allerdings ergänzt um die Skizze derjenigen Beratungsthemen des SenB, die im Jahr 2008 von besonderer Relevanz waren.

1. Zusammenfassung

1. Der Seniorenbeirat (SenB) hat im Jahr 2008 insgesamt 11mal getagt, davon 1mal im Rahmen einer Klausurtagung.
2. Der SenB besuchte im Jahr 2008
 - das GPR Klinikum zum Thema DS 213/06-11 – Wohnformen im Alter des Magistrats
 - die Seniorenresidenz Haus am Ostpark (21.1.08)

- das Martin-Niemöller-Haus (19.6.08)
- die Senterra Pfliegeresidenz am Friedensplatz (7.8.08)
- das Museum der Stadt Rüsselsheim (6.11.08)
- die Opel-Villen (11.12.08)

3. Themenbezogen anwesend zu einzelnen Sitzungen des SenB waren

- Herr Roosen (Geschäftsführer GPR), Herr Neyer (Prokurist GPR), Herr Regenstein (Stellv. Geschäftsführer gewobau) zum Thema Wohnformen im Alter Entwicklung Haus am Ostpark,
- Herr Röder (Geschäftsführer Stadtentwicklungsgesellschaft) zum Thema Rüsselsheim 2020
- Frau Hoffmann, Heimleiterin, berichtet über die Arbeit des Martin-Niemöller-Hauses
- Frau Bartel (Geschäftsleiterin) und Frau Reinheimer (Pflegerdienstleiterin) stellen die Senterra Pfliegeresidenz am Friedensplatz vor
- Herr Jerlitschka, Leitstelle Älterwerden, stellt das neue Internetportal für Senioren der Stadt vor
- Herr Stury, Fachbereichsleiter Finanzen, stellt den Haushaltsentwurf des Magistrats bzgl. des für Senioren relevanten Abschnitts vor
- Zur Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes (Beseitigung von Gefahrenstellen) haben sich Vertreter des SenB mit Herrn Stadtrat Layer und Herrn Kohmann, Fachbereichsleiter Stadtplanung getroffen.

4. Besondere vom SenB aufgegriffene und mehrmals diskutierte Themen in 2008 waren:

- Wohnformen im Alter, DS 213, Angebote in Rüsselsheim
- der Haushaltsentwurf des Magistrats für das Jahr 2008
- Stolperstufen auf dem Bahnhofsvorplatz
- Heimaten durch Walken
- Feuertorn
- Nichtöffentlichkeit von Sitzungsabschnitten
- Sicherheitsempfinden von Senioren

4. Die Sitzungen des Seniorenbeirats waren stets geprägt von einer ziel- und ergebnisorientierten, konstruktiven Arbeitsatmosphäre.

6. Als Vertreter des SenB in den nachstehenden Gremien waren tätig:

- | | | |
|---|--|---|
| - | Kuratorium – Martin – Niemöller – Haus: | Frau Schmidt
Frau Waldau |
| - | Vergabeausschuss: | Vertreter: Herr Hampel
Herr Lyngdoh
Frau Remus
Frau Waldau |
| | Herr Gerhards
Frau Herrmann
Frau Schmidt
Herr Schneider | |

5. Ausführungen zu einzelnen besonderen Beratungsthemen

4.1 Wohnformen im Alter

Das Thema Wohnformen im Alter, speziell Betreutes Wohnen in den verschiedensten Ausprägungen, zog sich wie ein roter Faden durch nahezu alle Sitzungen des SenB und der SenV in den letzten Jahren, auch wurden hierzu Gespräche mit den verschiedensten Institutionen der Stadt (Magistrat, Gewobau, GPR-Haus am Ostpark, Baugenossenschaft) geführt. Das Ziel war es immer, auch im Rahmen des nicht sozialgebunden Wohnungsbaus betreute Wohnangebote in Rüsselsheim zu schaffen, damit jeder Rüsselsheimer Bürger zumindest theoretisch die Möglichkeit hat, sich im Alter in einer solchen Wohnform einzumieten.

Mit der Inbetriebnahme des Hauses Adelung durch die Baugenossenschaft im Herbst 2008 wurde diese Forderung des SenB nun endlich erfüllt und damit auch in Rüsselsheim ein quasi Quantensprung hinsichtlich einer seniorenrechtlichen Wohnversorgung vollzogen. Der SenB hat diese Entwicklung ausdrücklich begrüßt und die Mitglieder konnten sich im Rahmen eines Tages der offenen Tür vor der gelungenen Gesamtanlage dieses Hauses überzeugen. Der SenB will seine Maisitzung im Adelunghaus abhalten und so den Kontakt zu den Bewohnern wie der Verwaltung des Hauses herstellen. Für den SenB ist es wichtig, die Belegung des Hauses zu beobachten, damit der bisher aufgeschobene 2. Bauabschnitt dann auch in Angriff genommen wird, wenn sich eine entsprechende umfassende weitere Nachfrage abzeichnen sollte.

4.2 Bahnhofsvorplatz

Bei einer Besichtigung des Bahnhofsvorplatzes durch Vertreter des Seniorenbeirats mit Vertretern der Stadtplanung konnte sich der SenB davon überzeugen, dass die Verwaltung zur Entschärfung der Stolperstufen und Untiefen des Platzes aufwendige Markierungen und zusätzliche Möblierung des Platzes angebracht hat. Der SenB hofft, dass auf diesem Wege nun die Gefährdung des Platzes so weit entschärft werden konnte, dass zukünftig keine Unfälle mehr auftreten werden.

4.3 Heimaten durch Walken

Im Jahr 2008 hat der SenB seine neue Veranstaltungsreihe "Heimaten durch Walken" aufgenommen, eine Serie von Wanderausflügen rund um Rüsselsheim, die sich zum Ziel setzt, der älteren Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, im Rahmen von gemeinsamen, manchmal auch anspruchsvollen Wanderungen die Geschichte, Landschaft und Kultur von Rüsselsheim näher zu erkunden.

Geplant und durchgeführt wurden insgesamt 4 Wanderungen, jeweils geleitet von einem speziell hierfür benannten Mitglied des SenB, das sich mit den geschichtlichen, kulturellen und geografischen Gegebenheiten der Wanderstrecke zuvor vertraut gemacht hatte. Die Wanderungen wurden mit jeweils 20-30 Teilnehmern gut angenommen, die Veranstaltungsreihe soll auch im Jahr 2009 fortgeführt werden.

4.4 Nichtöffentlichkeit von Sitzungsabschnitten

Die Beratung der Magistratsvorlage zum Themenkomplex Zukunftsperspektive für das GPR-Haus am Ostpark im Zusammenhang mit Wohnformen im Alter führt zu einer heftigen Diskussion über die Frage, in wie weit eine nichtöffentliche Behandlung von als brisant

einzustufenden Themen angemessen oder nicht angemessen ist. Der Hintergrund hierzu war die Forderung des Magistrats/des GPR auf nichtöffentliche Behandlung der Vorlage, da zum Einen die Vorlage noch nicht durch den Magistrat für die Öffentlichkeit freigegeben war, zum Anderen auch das GPR nur unter der Gegebenheit der Nichtöffentlichkeit zur Auskunft über wirtschaftsinterne betriebliche Daten bereit war. Da eine konsensuale Einigung auch nach heftiger Diskussion nicht erzielt werden konnte, wurde über das zukünftige Vorgehen abgestimmt. Bei einer Gegenstimme und keiner Enthaltung beschloss der SenB, dass auch zukünftig nichtöffentliche Sitzungsabschnitte in der Tagesordnung vorgesehen werden können.

4.5 Sicherheitsempfinden von Senioren

Ausgelöst durch die Schießerei in der Rüsselsheimer Innenstadt wurde Sicherheit auch in diesem Jahr wieder Thema des SenB. Der SenB beschloss auf seiner Klausurtagung ein Grundsatzpapier zur Gestaltung (baulich wie atmosphärisch) von Fußgängerzonen, Unterführungen, Einkaufszentren usw. zu erarbeiten und als Forderung des SenB zur Beachtung bei der zukünftigen Stadtplanung des Magistrats weiterzuleiten. Das Papier soll im Herbst 2009 vorliegen.

4.6 Verteilungsmodus der städtischen Zuschüsse

Bei der Verteilung der städtischen Zuschüsse von insgesamt 5000.- € an die Seniorenclubs und Seniorenvereine wird alljährlich die Frage der angemessenen Aufteilung nach pauschaler oder projektbezogener Förderung aufgeworfen. Der SenB beschloss hierzu, die bisherige Modalität solange fortzuführen, solange die projektbezogenen Förderanträge näherungsweise befriedigt werden können. Erst wenn diese Gegebenheit nicht mehr erfüllt werden kann sei es angebracht, die Verteilungsmodalität zu beraten und gegebenenfalls neu festzulegen. Wichtig dabei allerdings ist, dass für die Clubs und Vereine Planungssicherheit besteht, also Veränderungen im Vorhinein zu Beginn eines Haushaltsjahres bekannt gegeben werden.

4.7 Feuerehorn

Der SenB beschloss, die Zeitschrift Feuerehorn als eigenständige Informationsschrift des SenB wiederaufleben zu lassen. Jährlich sollen wenigstens 4 Ausgaben erscheinen. Der Feuerehorn soll sich unter Einbindung der Seniorenclubs und Seniorenvereine zur einer Informations- und Diskussionsplattform für die ältere Generation in Rüsselsheim entwickeln, in der auch in bescheidenem Maße Werbung aufgenommen werden darf. Zwei Ausgaben konnten im Jahr 2008 erstellt werden.

4.8 Internetportal für Senioren

Mit der Bereitstellung des neuen Internetportals für Senioren durch den Magistrat der Stadt Rüsselsheim im Jahr 2008 wurde nun auch das Internet als neue Kommunikationsplattform kreiert. Die Entwicklung wurde vom SenB thematisch-inhaltlich begleitet und nachdrücklich begrüßt.

4.9 Infrastruktur im Stadtteil

Mehrfach wurde die Frage nach dem Erhalt geeigneter Einkaufsmöglichkeiten für Senioren im Stadtteil thematisiert. Der SenB beschloss, sich dieser Frage im Jahr 2009 besonders zu widmen und hierzu seine erste Sitzung im Altenwohnheim Alt Haßloch abzuhalten. Das Ziel

ist, zu diesem Anliegen ein gerade für ältere und gehbehinderte Personen zufrieden stellendes Angebot sicherzustellen. Ein entsprechendes Positionspapier des SenB soll zu diesem Themenkomplex entwickelt werden, angedachter Termin: Herbst 2009.

3. Abschließende Wertung der Arbeit

Der SenB ist eine durch Wahlen legitimierte Interessenvertretung der älteren Bürgerinnen und Bürger von Rüsselsheim, die zwar Rederecht in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung und Antragsrecht gegenüber dem Magistrat besitzt, die aber selbst keine direkte Handlungs- oder Entscheidungskompetenz besitzt, der SenB kann also aus eigener Kraft und Zuständigkeit selbst nichts verändern. Er fand aber auch in diesem Jahr Gehör und konnte auf diesem Wege sicherlich einiges zum Wohl der älteren Generation in Rüsselsheim anstoßen bzw. verändern. Die Eröffnung des Adelnhauses zum Betreuten Wohnen wie die Entschärfung von Gefahrensituationen auf dem Bahnhofsvorplatz dürften nicht zuletzt auch aufgrund der ständigen Nachfragen des SenB erfolgt sein.

Der SenB wird seine beharrliche, sachgerechte Arbeit auch in Zukunft fortsetzen. Eines der wichtigsten Projekte für das Jahr 2009 wird sein, dass nun endlich der 2. Aufzug im Bahnhof und damit der behindertengerechte Zugang zum Gleis 2 in Richtung Frankfurt erstellt wird.

Auch hat es sich für die Arbeit des SenB bewährt, Rüsselsheimer Einrichtungen vor Ort aufzusuchen oder Vertreter von Rüsselsheimer Einrichtungen in den Beirat einzuladen. Diese Praxis soll beibehalten werden.

Die Zusammenarbeit im SenB war stets von dem Willen bestimmt, auf der Basis einer guten Zusammenarbeit innerhalb des Beirats wie mit der Leitstelle Älterwerden und dem Magistrat der Stadt gemeinsam das Beste für die älteren Rüsselsheimer Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Wolfgang Merz, Vorsitzender



Der SenB hat diesem Arbeitsbericht 2008 zur Vorlage an die SenV in seiner Sitzung am 12.3.2009 zugestimmt.